

1. Zeittraining

Trulli gewohnt souverän

Die Situation ist klar! Hüben wie drüben muß an diesem Wochenende die Entscheidung fallen - die Formel-1-WM hat sich zum Showdown um den 96er Titel die Piste von Suzuka ausgesucht, die Deutsche Formel-3-Meisterschaft das Motodrom in Hockenheim. Während in Japan Damon Hill gegen Jacques Villeneuve kämpft, heißen die Hauptakteure im Badischen Jarno Trulli und Arnd Meier. Die Youngster aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft müssen bei ihren beiden Finalrennen mit einem für sie ungünstigen Zeitplan leben. So startete man am frühen Freitag morgen gleich in die erste offizielle Trainingssitzung, ohne sich durch das sonst übliche freie Training vorbereiten zu können.

Nach 30 Trainingsminuten zeigte sich der Italiener Jarno Trulli (Opel Dallara 396) zufrieden: "Es läuft alles perfekt". Dies wies das Trainingsergebnis überdeutlich aus: Mit einer Rundenzeit von 2:09.822 Minuten führt der Tabellenleader das 21köpfige Starterfeld an. Zweiter auf dem 6,823 Kilometer langen Grand Prix Kurs wurde Nick Heidfeld. Obwohl dem Mönchengladbacher schon recht früh ein Fahrfehler unterlief, der seinen Opel Dallara 395 ins Kiesbett beförderte, konnte er das Training wieder aufnehmen, um eine Rundenzeit von 2:10.403 Minuten zu erreichen. Auf dem dritten Trainingsplatz steht derzeit Rui Aguas. Der portugiesische Teamkollege von Jarno Trulli brachte seinen Opel Dallara 396 in 2:11.239 Minuten um den Kurs. Einmal mehr machte der Schwede Johan Stureson von sich reden! Auf dem vierten Gesamtrang distanzierte er den Rest seiner Kollegen aus dem F3V-B-Cup deutlich. Erst auf dem 14. Gesamtrang folgt mit dem Argentinier Luciano Crespi der Zweitplatzierte dieser internen Wertung. Der Belgier Yves Olivier ist auf dem 17. Gesamtrang der Drittschnellste im F3V-B-Cup.

Hinter Steffen Widmann folgt mit Arnd Meier (beide Opel Dallara 395) der Tabellenzweite auf dem sechsten Trainingsplatz. Der Hannoveraner liegt damit noch 1,629 Sekunden hinter Trulli. Wolf Henzler scheint auf den langen Waldgeraden mit dem neuen Opel Martini MK 73 gut zurecht zu kommen. Nachdem er lange die absoluten Spitzenzeiten mithalten konnte, rutschte Henzler gegen Trainingsende aufgrund eines defekten Radlagers auf den siebten Platz ab. Auf den Plätzen acht und neun äußerten sich Marcel Tiemann (Opel Dallara 396) und Manuel Giau (Opel Dallara 396) über ihre Windschattenfahrt. Während Tiemann meinte, man wäre ohne die Windschattenmanöver wahrscheinlich besser dran gewesen, ist Giau sicher, daß die minimalen Zeitdifferenzen lediglich durch den Windschatten verursacht werden. Den Abschluß der Top-Ten bildete der Brite Richard Westbrook im Opel Dallara 395. Christian Menzel wurde während des letzten Trainingsdrittels von einem schleichenden Plattfuß gehandikapt - somit belegte der Langenfelder lediglich den zwölften Platz. Bei seinem ersten Einsatz in einem aktuellen Meisterschaftsfahrzeug qualifizierte sich der Pole Jaruslaw Wierczuk im Opel Dallara 395 auf dem 13. Platz.